

## TÜRKEI

## Kryptoverbot

Im vergangenen Jahr erreichte der Bitcoin bereits Monate vor dem Allzeithoch gegen den Dollar neue Höchststände gegen die türkische Lira. Grund war die anhaltende Schwäche der türkischen Währung. Nach dem Rauswurf des türkischen Notenbankchefs Mitte März sind internationale Investoren erneut aus der Türkei geflüchtet. Daraufhin hat die Lira wieder deutlich an Wert verloren. Das Kryptoverbot des neuen Notenbankchefs, mit dem Transaktionen zur Konvertierung der türkischen Landeswährung in Kryptos sowie jede direkte und indirekte Nutzung von Kryptowährungen als Zahlungsmittel verboten werden, ist deshalb ein weiterer verzweifelter Versuch, die Landeswährung zu stützen.

## REDDIT-FOREN

## Krypto-Community

Reddit-Foren machten vor einigen Wochen Furore im Zusammenhang mit dem Subreddit Wallstreetbets. Über das Forum wurde eine Art Flashmob organisiert, der den Traditionalisten an der Wall Street das Fürchten lehrte und Aktien wie Gamestop in schwindelerregende Höhen trieb. Nun ist auf den Reddit-Foren eine sehr deutliche Zunahme der Abonnentenzahl im Kryptobereich zu beobachten. Allen voran gilt das für das Subreddit des Spaßcoins Dogecoin, der nach einem Tweet von Elon Musk einen irren Kursprung gemacht hatte. Einflussreiche Reddit-Foren könnten in nächster Zeit bei einzelnen Altcoins für Bewegung sorgen.

## KRYPTOBÖRSEN

## Aktien-Token

Aktien-Token sind digitale Abbildungen von Aktien, deren Kurs an den jeweiligen Aktienkurs gekoppelt ist. Auch Binance steigt nun in diesen neuen Markt ein und bietet Token auf Coinbase und Tesla. Es können dabei auch Bruchstücke von Aktien gehandelt werden. Außerdem ist der Handel – im Gegensatz zu den Aktienbörsen – 24/7, also rund um die Uhr, offen. Auch andere Kryptobörsen haben solche Token bereits im Angebot. So gab es von FTX sogar einen Pre-IPO-Token auf die Coinbase-Aktie.

## Verschnaufpause

► **KRYPTOWÄHRUNGEN** Nach seiner extremen Performance darf der Bitcoin auch mal schwächeln. Der kurzfristigen Korrekturanfälligkeit steht der ungebrochene langfristige Aufwärtstrend gegenüber

Nachdem in der vergangenen Woche der Hype im Zusammenhang mit dem **Coinbase**-Börsengang für neue Höchststände von fast 65.000 Dollar gesorgt hatte, rutschte der Preis des **Bitcoin** am Wochenende um 20 Prozent in den Keller. Ähnlich erging es den Altcoins. Gerüchte um ein verstärktes Vorgehen des US-Finanzministeriums gegen die Verwendung von Kryptowährungen für Geldwäsche wurden für den Einbruch am Kryptomarkt verantwortlich gemacht. Außerdem machten teilweise aufgewärmte Verbotsmeldungen des Bitcoin in Indien und der Türkei die Runde. Schließlich wurde noch auf Stromausfälle in China hingewiesen, die zu einem Einbruch der Bitcoin-Hashrate um fast die Hälfte geführt hatten.

Durch die deutlich geringere Netzwerkleistung verzögerten sich die Bitcoin-Transaktionen. Ein ähnliches Phänomen war schon vor dem Einbruch 2017/18 zu beobachten, als die Transaktionsgebühren beim Bitcoin massiv gestiegen waren. Allerdings war der Einbruch der Hashrate diesmal auf einen Stromausfall nach massiven Überschwemmungen in der chinesischen Provinz Xinjiang zurückzuführen. Trotzdem ist der Kursrutsch bis deutlich unter die 50-Tage-Linie ein Warnzeichen für eine kurzzeitige Korrektur.

Denn seit Beginn der Hausse im Oktober ist der Kurs immer über dieser Marke geblieben. Wir haben bereits mehrfach darauf hingewiesen, dass es bei einem Durchbruch nach unten zu einer deutlicheren Korrektur kommen könnte. Trotzdem bleibt längerfristig für dieses Jahr der Aufwärtstrend unverändert.

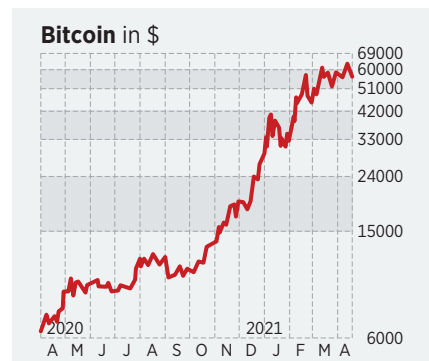
## Altcoins nach Einbruch wieder fest

Auch in der Baisse performen die Altcoins weiter gut. Zwar brachen viele gut gelaufene Coins am Wochenende zunächst viel stärker als der Bitcoin ein. Dies änderte sich jedoch bereits zum Wochenbeginn wieder, die Altcoin-Season geht also weiter. Insbesondere die in den vergangenen Ausgaben mehrfach erwähnten Coins mit Bezug zu asiatischen Projekten

waren sehr stark. Allen voran **Neo** mit einem Wochenplus von 85 Prozent gegenüber einem Wochenminus beim Bitcoin von sechs Prozent. Auch **Qtum** mit einem Plus von 31 Prozent und **Ontology** mit 20 Prozent zeigten eine gute Outperformance. Dagegen war **Ocean Protocol** rund 15 Prozent schwächer und ist auf diesem Niveau wieder ein Kauf.

Allerdings gibt es teilweise auch Anzeichen für eine Überhitzung des Altcoin-Marktes. Ein gutes Beispiel dafür ist der **Dogecoin**. Vergangene Woche hatte Tesla-Chef Elon Musk mit einem Tweet zu Dogecoin wieder einmal den Kurs angeheizt. Das Wochenplus: 420 Prozent. Hierzu reichte sein Tweet eines Cartoons, den er mit „Doge Barking at the Moon“ betitelte. Dogecoin hat als Logo einen asiatischen Hund.

Von ihren Entwicklern war die Kryptowährung ursprünglich als Spaß und Parodie auf den Bitcoin gedacht. Im Lauf der Zeit entwickelte sich aber ein riesige Fangemeinde. Dabei ist die Gesamtzahl aller Dogecoins nach oben nicht wie beim Bitcoin begrenzt, auch wenn die Inflation im Zeitverlauf abnimmt. Transaktionen können aber aufgrund der einfacheren Verschlüsselung schneller als bei Bitcoin abgewickelt werden. Trotzdem erscheint das Hochjubeln des Coins durch Musk-Tweets bedenklich. GERD WEGER



Mit dem Kursrutsch vom Wochenende fiel der Bitcoin-Preis erstmals seit Beginn der Hausse **unter die 50-Tage-Linie**. Kurzfristig ist der Bitcoin weiter korrekturanfällig.

**COIN DER WOCHE**

**Bitcoin Cash mit Nachholbedarf**

In der Jahresschlussausgabe 2020 haben wir Bitcoin Cash als Coin der Woche vorgestellt. Tenor war, dass die größte Bitcoin-Fork nach der langen Underperformance gegen den Bitcoin diesen im Jahresverlauf nun deutlich abhängen könnte. Seit diesem Zeitpunkt konnte der Bitcoin 140 Prozent zulegen, Bitcoin Cash 250 Prozent.

Im Jahresvergleich zeigt Bitcoin Cash aber immer noch eine Underperformance zum Bitcoin von 47 Prozent. Experten erwarten deshalb im Jahresverlauf eine anhaltende Outperformance. Auch Litecoin, der andere Bitcoin-Klon, hinkt im Jahresvergleich gegenüber dem Bitcoin hinterher. Das Minus beträgt hier aber nur 20 Prozent. Beide Coins sind wie Bitcoin selbst und Ethereum im Kryptohandel des Online-Bezahldienstes Paypal enthalten. Wenn Paypal diesen Service, den es seinen US-Kunden seit November anbietet, für internationale Kunden

freischaltet, könnte es hier einen erneuten Schub geben. Denn unerfahrene Paypal-Nutzer könnten Bitcoin Cash allein schon wegen seines viel tieferen Absolutpreises gegenüber dem Bitcoin bevorzugen. Generell könnten momentan viele Anleger

ihren Blick auf deutlich hinter ihren Allzeit-höchstständen zurückgebliebene Coins richten. Ein Paradebeispiel dafür ist Bitcoin Cash, die Ende 2017 in der Spitze 4000 Dollar erreichte und damit das Vierfache des aktuellen Preises.



Bitcoin Cash konnte den Anfang 2020 eingeschlagenen Abwärtstrend gegen Bitcoin mit dem Sprung über die 200-Tage-Linie endgültig brechen. Die **relative Stärke** dürfte anhalten.


ANZEIGE

**Neu von OSKAR**

**Vermögenswirksame Leistungen: Jetzt mit ETFs**



Hast Du schonmal was von Vermögenswirksamen Leistungen (VL) gehört? Dieser kostenlose Zuschuss zur Altersvorsorge von Deinem Arbeitgeber summiert sich über die Jahre auf mehrere Tausend Euro. Mit OSKAR-VL kannst Du die vermögenswirksamen Leistungen jetzt in günstige ETFs investieren und so renditeorientiert am Kapitalmarkt anlegen. Die Kontoeröffnung ist rein digital und dauert nur 15 Minuten. Lass Dir diese zusätzliche Altersvorsorge also nicht entgehen - auch wenn Du schon einen anderen VL-Anbieter nutzt. [www.oskar.de/VL](http://www.oskar.de/VL)

Oskar – die einfache und intelligente ETF-Anlage. Alle Informationen unter  **OSKAR.de**  
Kapitalanlagen bergen Risiken.